

Literaturbesprechungen Heft 1/2016

VALKAMA J., SAUROLA A., LEHIKONEN E., LEHIKONEN M., PIHA, P. SOLA, W. VELMALA (2014): The Finnish bird ringing atlas. Vol. II, Finnish Museum of Natural History and Ministry of Environment. Helsinki. ISBN 978-951-51-0137-2: 784 S: Geb: Großformat. 3,4 kg. £ 42,99. Atlas I (2013). £ 43,00.

Die 4 Hauptkapitel des beeindruckenden „Finnish Bird ringing atlas“ beschäftigen sich mit 1) der Forschung mit den Beringungsdaten, 2) der Geschichte und den Aktivitäten finnischer Beringungsstationen, 3) dem CES Programm (constant efforts sites, entsprechend dem deutschen ISM), 4) Ringfunden finnischer Vögel in und außerhalb von Finnland.

Eine schier unglaubliche Fülle von Informationen wird ausgebreitet in den Artkapiteln (S. 64-768). Ein Beispiel möge das verdeutlichen.

Die großseitige Artbeschreibung der Kohlmeise (S. 587-596) präsentiert allein 13 Detailkarten, die Karte 1 Jährliche Gesamtberingungen 1913-2012, Karte 2 Anzahl der beringten Nestlinge, K. 2 der adulten beringten Meisen in 10 x 10 km Quadranten 1974-2012, K. 3 Anzahl der Nestlinge und adulten Kohlmeisen in 5-Tages-Abständen 1974-2012, Karte 4 Fundbedingungen beim ersten Wiederauffang, Karte 5 Todesursachen, Karte 6 Wiederfunde absichtlich getöteter Kohlmeisen, tot gefundener und lebend gefundener K., Karte 7 Fremdfunde zwischen September-März aus zwischen Juni-Dezember, K. 8 Wiederfunde über mehr als 5 km zwischen September-März, Karte 9 Wiederfunde adulten und junger K. der Fangzeit November-Februar während der Brutzeit, Karte 10 Wiederfunde von jungen K. im Sommer (Mai-Juli) aus dem Winter (November-Februar), vom 1. Mai - 15. September an Beobachtungsstationen im Herbst September-November, Karte 11 Bewegungen junger Meisen aus dem Brutgebiet in Bezug zu Entfernungen und in Bezug zum Vorjahr, Karte 12 Brut und Dispersal von K. in Bezug zum Sommer und Wiederauffang im nächsten Jahr, Karte 13 Wiederfunde nach Altersklassen und in Bezug zu Nestlingen und Einjährigen. Parallel dazu läuft ein längerer finnischer Text mit einem ausführlichen summary inkl. einer knappen statistischen Übersicht (z.B. Anzahl der Kohlmeisenberingungen in Finnland 982.024, längster Zugweg 1459 km, älteste Kohlmeise 9 Jahre, 2 Monate). Im Vorspann (S. 53-63) sind ausführliche Erläuterungen zu den Beringungsdaten, den Karten und der Statistik, den Wiederfunden, und der Symbolik mit Farben und Zeichenmustern vorangestellt. Mit den 140 Artbeschreibungen wird eine unglaubliche Informationsfülle vorgelegt. Dieser Atlas ist eine eminent wichtige Ergänzung zu dem jüngst erschienenen deutschen Werk („Atlas des Vogelzugs“, s. Rezension diese Zeitschrift H. 1/2015), welches nicht eine ähnliche breit gestreute Informationsfülle besitzt. Im Anhang: Artliste der Beringungszahlen seit 1913 (nur 26x 1 Ex. wie Prachteleiderente, Eistaucher, Steppenmöwe, Haubenlerche, Rosenstar, Steinkauz, Steinrötel, Balkanlaubsänger, Alpenbraunelle, Maskenwürger gegenüber Massenfängen mit mehr als 1/2 Million bei Gartengrasmücke, Zilpzalp, Trauerschnäpper, Blaumeise, Kohlmeise).

Hans Oelke

SCHLENKER R. & S. PLÖGER (2015): Wo unser Wetter entsteht. Eine meteorologische Reise. Geb. 128 S. Belsler. Stuttgart. ISBN 978-3-7630-2709-5: € 19,99.

Ein anschaulich bebildertes Buch ohne abschreckende Mathematik, Physik, Formeln, Tabellen, Fachliteratur. Die Autoren unter der Federführung des bekannten Fernseh-Wetterverkünders S.P. gehen in mehreren Hauptkapiteln den Ursprüngen unseres Wetters nach; in die Heimat der Hochs und Tiefs, an die Meere, den Golfstrom, den Atlantik, Amerika, die Azoren, das Mittelmeer um Genua; Grönland. Sie wagen sich an den Klimawandel (mit gebotener Vorsicht), die Wikinger-Fama, Ötzi, den Anteil des Menschen an der Wettermisere und den Jetstream. Der lebhaft, verständliche, gut lesbare Text - die Autoren sind Journalisten - wird aufgelockert durch spannende Erlebnisschilderungen besonderer Wetterereignisse und ihrer Auswirkungen. Dem Ausbruch der französischen Revolution ging am 8. Juni 1783 ein verheerender Vulkanausbruch des Laki auf Island voraus. Von Juni 1783 bis Februar 1784 verdunkelte sich die Atmosphäre. Die Folge: Ernteausfall, Nahrungsmangel, Ersticken, Hungersnot, Massensterben auf Island, ein extrem kalter Winter 1783 in Europa, extreme Hochwasser 1784 nach der Schneeschmelze, danach bei hängenden Vulkanwolken mehrere sehr kalte Sommer, schwerste Ernteverluste, besonders gravierend 1788 in Frankreich, 1789 Hungerrevolten, Aufstand in Paris, Sturz der Monarchie. Beim Klimawandel (S. 124-127) gibt es nach Ansicht der Autoren nur eine Hilfe: den Verzicht auf Kohle, Gas und Öl. ... Machbar“ (S. 127) (Ref.: bei einer Weltbevölkerung von mehr als 7 Milliarden?? Und konstanten Kriegen??).

Die packende Wetterkunde von Schlenker & Plöger ist sehr empfehlenswert. Sie liest sich leicht und flüssig. Sie überzeugt auch durch ihre große, aktuell praktische Ausrichtung. Die Verweise auf Internetquellen dürften keine lange Lebensdauer haben.

Hans Oelke

TISCHENDORF, S., M. ENGEL, H.-J. FLÜGEL, U. FROMMER, C. GESKE & K.-H. SCHMALZ (2015): Atlas der Faltenwespen Hessens. FENA-Wissen Band 3. 260 S. Hardcover. ISBN 978-3-9814181-2-5: HESSEN-FORST FENA, Gießen. € 21,40.

Eine Hautflüglerfauna, wie es sie kaum besser geben könnte: reich bebildert, anschaulich gegliedert, sehr informativ. Nach Kapiteln zur Systematik, Morphologie und Biologie der Faltenwespen, einer naturräumlichen Gliederung Hessens und einer Darlegung zu Material und Methodik werden 69 Arten vorgestellt. Zu jeder Art erfolgt eine Unterteilung nach Lebensweise, Verbreitung, Bestandsentwicklung, Phänologie und Merkmale. Karten auf MTB-Basis geben über die Verbreitung der Arten Auskunft, wobei zwischen Funden vor und seit 1990 unterschieden wird. Grundlage waren rund 10.000 Datensätze. Über 300 Farbfotos zeigen Lebensräume und natürlich die weiblichen und männlichen Tiere, dabei beide Geschlechter bei fast allen Arten, teils in Detailansicht. Die für Faltenwespen wichtigsten Lebensräume werden anschließend in einer Analyse und Zusammenfassung gesondert behandelt. Überdies finden sich zum Ende des Buches hin Hinweise über Nisthilfen, zur Umsiedlung sozialer Arten und ein Ausblick zum in Hessen erwarteten baldigen Auftreten der Asiatischen Hornisse. Ein Literaturverzeichnis und ein Glossar schließen dieses absolut empfehlenswerte Buch ab.

Reiner Theunert

BLÜML, V. & K. SANDKÜHLER (2015): Bedeutung niedersächsischer Hochmoore für Brutvögel. Inform. d. Naturschutz Niedersachsens 3: 119-177. 73 Abb., 9 Tab. Hannover. Bezug über: NLWKN Hannover, Postfach 910713, 30427 Hannover. Versandkostenpauschale.

Daten auf der Basis von Siedlungsdichte-Untersuchungen (in geraffter Form, nicht über längere Zeiträume) werden vorgelegt über 24 Moore (s. Ta. 1 + Abb. 3: Lage). Ein Zentrum der niedersächsischen Moore entfällt auf die Achse Diepholz-Nienburg-Steinhuder Meer-Hannover. Im westlichen Niedersachsen ragen hervor das Ewige Moor, das Dalum-Wietmarscher Moor, die Esterweger Dose, die Tinner Dose und das Stapler Moor. Das einst dominierende Bourtangter Moor an der Grenze zu den Niederlanden hat offensichtlich völlig seine Bedeutung verloren.

Im östlichen Niedersachsen sind übrig geblieben das Schweimker Moor und Lüderbruch (845 ha) und das Gifhorner Moor (2937 ha). Die sehr aufschlußreiche Tab. 4 über die Brutbestände dieser Moore führt in absteigender Reihenfolge auf Lachmöwe (5733 BP = Brutpaare, knapp 1 Drittel!), Wiesenpieper (> 1250), Krickente (693), Schwarzkehlchen (765), Ziegenmelker (473), Bekassine (340), Blaukehlchen (281), Rotschenkel (257), Großer Brachvogel (219), Heidelerche (113), Schwarzhalstaucher (73), Kranich (89), Kornweihe (1), Bruchwasserläufer (1), Kornweihe (1), Trauerseeschwalbe (10), dazu Goldregenpfeifer (7) (u.a. Esterweger Dose und Diepholzer Moorniederung, s. Ab. 27, Abb. 26 1 Regenpfeifer, beidbeinig beringt).

Die Vogelfauna der nds. Moore ist weiterhin sehr prägnant und unikat. Die Zusammenfassung der Brutpaare schließt nicht ein brütende Raubwürger. Es sind verschwunden typische Arten wie Birkhuhn, Kampfläufer, Alpenstrandläufer, Sumpfpohreule (?), nicht aufgenommen wurden Zahlen vieler Arten wie Enten, Rallen, Kiebitz, Feldlerchen, Stelzen, Laubsänger, Grasmücken, Drosselartige, Rabenvögel, weitere Greifvogelarten etc.

Entgegen der üblichen Praxis des NLWKN nach Verschleierung von Brutplätzen sind der vorliegenden Zusammenstellung viele wertvolle Details zu entnehmen. Geblieben ist allerdings die für Verwaltungen so typische Grauzone. Von 162 Literaturzitaten entfallen 31 (19,1 %) auf unveröff. Gutachten, selbst BA-Arbeiten und Vorträge. Entgegen jahrelangen Vorhaltungen (s. Besprechungen in dieser Zeitschrift) lassen die Autoren des NLWKN nicht locker, gute Ergebnisse mit unüberprüfbaren Einlassungen (der grauen Literatur) zu verschleiern, quasi zu verhunzen.

Hans Oelke

Preise unserer Veröffentlichungen:

ab Jahrgang 1983 - € 11,25, ab Jahrgang 1989 - € 14,32, ab Jahrgang 1994 - € 16,87,
ab Jahrgang 1996 - € 19,42, ab Jahrgang 1999 - € 21,98, Sonderheft 1 / 1990 - € 7,67,
Sonderheft 2 / 1990 - € 5,11, Sonderheft 1 / 1993 - € 20,35, Sonderheft 2 / 1993 - € 11,25,
Heft 4 / 1994 - € 10,74, Sonderheft 1 / 1995 - € 12,78, Sonderheft 2 / 1995 - € 38,35,
Sonderheft 1 / 1997 - € 12,78, Heft 3 / 2006 - € 19,50, Sonderheft 2009 - € 20,00,
Heft 3+4 / 2009 - € 20,00, Heft 2 / 2014 - € 20,00

vergriffene Jahrgänge: 1948 - 1982, 1987 H. 3/4, 1988 H.1-2 (Federbuch), 1990 H1, 2002 H. 2+4, 1999, 4.1, 2008, H. 3-4.

Die Zeitschrift sowie alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, wie insbesondere Vervielfältigung, Übersetzung, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner, Oelke Hans

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen Heft 1/2016 32](#)